

bekult

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins bekult Montag, 16. April 2012 Stadttheater, Bern

Tagespräsidenten: Christian Pauli, Mike Bucher

Anwesend: siehe Anhang

Entschuldigt: Eliane Niggli, Gabriella In-Albon, Beat Glur (Berner Kulturagenda), Michèle Thüring, Jakob Messerli (Bernisches Historisches Museum), Stotzer, Dorothea (Campus Muristalden), Sabine Ruch (Dachstock), Lukas Vogelsang (ensuite), Roland Röthlisberger (Eventservice Roland Röthlisberger), Michael Huber (Kornhausforum), Jacqueline Strauss (Museum für Kommunikation), Nicole Philipp (Musikschule Konservatorium Bern), Olivier Wermuth (Leporello), Gelgia Caviezel (Robert Walser Stiftung).

Protokoll: Mike Bucher

Sitzungsdauer: 17:00 – 18:30

Es sind 25 stimmberechtigte Mitglieder an der Versammlung anwesend.

1. Begrüssung

Als Vereinspräsident heisst Christian Pauli alle Anwesenden herzlich willkommen.

2. TagespräsidentIn, StimmenzählerIn, Traktandenliste

Als Tagespräsident werden Christian Pauli und Mike Bucher per Akklamation gewählt.

Das Zählen der Stimmen übernimmt Nicolette Kretz.

Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme, wie vorgelegt, genehmigt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung

Das Protokoll der MV vom 21. März 2011 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresrückblick / Tätigkeitsbericht

Christian Pauli informiert über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr:

24. Januar – Informationsveranstaltung im Bierhübeli

Der bekult-Vorstand lud sämtliche Mitglieder der Kulturgruppen des Grossen Rates sowie des Stadtrates zu einem gegenseitigen Austausch ein. 18 kulturpolitisch engagierte Räte aller Parteien folgten der Einladung ins Bierhübeli. Oberstes Ziel der Veranstaltung war es, die Räte über die Ziele und Interessen von bekult zu informieren, um so den Kontakt zu ihnen zu verstärken.

Das Treffen wurde von beiden Seiten positiv beurteilt und es wurde vereinbart, dass ein solcher Austausch in Zukunft regelmässig stattfinden soll.

27. Januar – Treffen mit interfraktioneller Kulturgruppe

Eine Delegation des Vorstandes traf Mitglieder der interfraktionellen Kulturgruppe des Stadtrats. Diskutiert wurden die Zusammenarbeit von bekult und der Abteilung Kulturelles sowie den VertreterInnen der Politik, zukünftige Herausforderungen für bekult, die anstehenden Abstimmungen über die neuen Subventionsverträge sowie die Situation des Kino Kunstmuseums.

4. Februar – Offener Brief an die Stadträte

Im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 15. Mai über die Leistungsverträge der "Fünf Grossen", hat bekult in einem offenen Brief sämtliche Stadträtinnen und Stadträte aufgefordert, dem Volk ein fünffaches Ja zur Berner Kultur zu empfehlen.

8. Februar – Referat über die Kultur in Bern

Referat von Christian Pauli über die Kultur in Bern an der Veranstaltung „Kunst und Kreativität“ der Helvetischen Gesellschaft.

21. März – Mitgliederversammlung

An der Mitgliederversammlung in der Berner Hochschule der Künste nahmen 21 Mitglieder teil.

17. Mai – Abstimmung über die Kulturverträge

Das Stadtberner Stimmvolk hat über die Leistungsverträge mit den grossen Kulturinstitutionen zu bestimmen. Bekult initiierte die gemeinsame Kampagne „5xJA“.

17. Juni – Treffen mit dem Stadtpräsidenten und der Abteilung Kulturelles

Folgende Themen standen auf der Traktandenliste:

- Situation Kulturanzeiger im Raum Bern
- Bern Fest – Teilnahme von bekult
- Bern-Billett – Stand der Dinge
- Idee Kulturbotschafter Bern
- Plakatiersituation in der Stadt Bern

14. Juli – Gurtengipfel

Am 14. Juli hat bekult Vertreter aus Kultur, Politik und Wirtschaft zum 1. Gurtengipfel auf den Berner Hausberg eingeladen. Rund 60 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Auf dem Programm standen Kurzreferate von Alexander Tschäppät und von Alec von Graffenried sowie eine anschliessende Talkrunde mit Jürg Halter.

9. November – bekult-Panel „Jugend- und Nachtkultur“

Im Zuge der intensiven Debatte über die drohende Schliessung bedrohter Clubs und dem Anspruch der Jugend auf ein toleriertes Nachtleben organisierte bekult eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Neue Dynamik oder Repression? – Jugend und Nachtkultur in Bern“. Folgende Personen nahmen an diesem Podium teil:

- Prof. Dr. Kurt Imhof, Öffentlichkeit und Gesellschaft, Universität ZH
- Christoph Lerch, Regierungsrat Bern-Mittelland
- Jürg Häberli, Leiter Jugendamt Stadt Bern
- Manuel Willi, Chef Regionalpolizei Bern
- Sabine Ruch, Kulturveranstalterin Dachstock Reitschule
- Rolf Bähler, Geschäftsführer Club Bonsoir

5. Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung von bekult schliesst mit einem Verlust von CHF 7'730.90. Das Eigenkapital per 1.1.2012 beträgt CHF 7'992.45.

Zum schlechten Jahresergebnis hat beigetragen, dass im Jahr 2011 im Unterschied zum Vorjahr statt nur einem, gleich drei grössere Anlässe mit Verpflegungskosten stattgefunden haben. Für die Zweijahresperiode vom 1.1.2010 bis 31.12.2011 ist die Rechnung positiv.

Ausserdem wird bekult rückwirkend von der Steuerlast befreit. Bezahlte Steuerrechnung in der Höhe von CHF 1'589.50 werden im Laufe des Jahres rückerstattet.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme gut geheissen.

6. Revisionsbericht 2011

Der Revisionsbericht wird von der Mitgliederversammlung zur Kenntnis genommen.

7. Wahl von Vorstand und Präsidium

Von den zehn amtierenden Vorstandsmitglieder treten zwei aus dem Vorstand aus: Ruth Gilgen (Kunstmuseum) und Marion Ebinger (ehemals HKB).

Die restlichen acht Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Als neue Vorstandsmitglieder kandidieren Jacqueline Straus (Museum für Kommunikation) und Simon

Hofmann (Internationales Kurzfilmfestival shnit). Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung einstimmig *in globo* gewählt.

Zusammensetzung des bekult-Vorstandes 2012/13

Mike Bucher	artacks – a roaming art project
Phibe Cornu	Appalooza Productions, Gurtenfestival
Beat Glur	Berner Kulturagenda
Ernst Gosteli	DAS Theater an der Effingerstrasse
Simon Hofmann	Internationales Kurzfilmfestival shnit
Baldy Minder	chlyklassRecords / equipeMusic
Christian Pauli	Hochschule der Künste Bern
Urs Rietmann	Kindermuseum Creaviva
Sabine Ruch	Dachstock Reitschule
Jacqueline Strauss	Museum für Kommunikation

Per Akklamation wird Christian Pauli als Präsident von bekult bestätigt.

8. Wahl der RevisorInnen

Als RevisorInnen werden Gabriela In-Albon (KonzertTheaterBern, bisher) und Andreas Rupp (Mahogany Hall, neu) ohne Gegenstimme gewählt.

9. Laufende Geschäfte

Themenbereich Nachtleben

Der Club *Sous Soul* ist aus dem Verein bekult „unter Protest zurückgetreten“ (Bund vom 16. April). Ebenfalls ausgetreten sind die beiden Clubs *Bonsoir* und *Wasserwerk*. Im Mail an den Vorstand werfen die Betreiber des Sous Souls bekult „zögerliches und zielloses Verhalten in Bezug auf das sogenannte Clubsterben“ vor.

Der Vorstand war mit den an dieser Thematik massgeblich beteiligten Personen im Gespräch und findet es kontraproduktiv, dass diese ihre einseitig gelastete Sichtweise über die Presse verbreiten.

Bekult wird weiterhin am Thema Nachtleben dranbleiben. Wie bis anhin wird die Stossrichtung jedoch nicht darauf abzielen, zu laufenden Verfahren und Konflikten einzelner Institutionen Stellung zu beziehen, sondern die übergreifende Thematik Nachtleben / Umgang mit Nachtkultur in den Vordergrund zu stellen.

Dieses Vorgehen wird von den anwesenden Mitgliedern ausdrücklich gutgeheissen.

In Bezug auf den erwähnten Pressebericht, wird von einem Mitglied angeregt, in einer offiziellen Gegendarstellung auf die Rolle von bekult als Vertreterin der ganzen Kulturszene hinzuweisen. Der Vorstand wird diesen Vorschlag prüfen.

Gurtengipfel

Der zweite Gurtengipfel wird am Donnerstag, 12. Juli in ähnlichem Rahmen wie letztes Jahr stattfinden. Pius Knüsel (Direktor Pro Helvetia und Mitautor von „Kulturinfarkt“) hat bereits seine Zusage für ein Referat gegeben.

Plakatiersituation

Auf Anregung von Passive Attack und bekult hat am 15. Dezember 2009 ein runder Tisch zur unbefriedigenden Situation im Bereich Kulturplakate in der Stadt Bern stattgefunden. Seit damals gibt es vom für dieses Thema zuständige Tiefbauamt keinerlei Anzeichen, dass mit einer baldigen Verbesserung der Situation zu rechnen ist.

Nach wie vor gibt es in der Stadt Bern nur rund 50 Stellen, an denen das Anbringen von Kulturplakaten erlaubt ist. Diese 50 Stellen bieten Platz für rund 400 Plakate im Format A2.

Bekult wird zusammen mit Passive Attack den Druck auf die Behörden wieder erhöhen, den Kulturveranstaltern bessere Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für die Bewerbung ihrer Anlässe zu bieten.

10. Strategie / Zukunft bekult

Die unter dem Traktandum 9 geführten Diskussionen über die Tätigkeiten von bekult bestätigen die vom Vorstand gewählten Strategien und Arbeitsmodelle. Bekult soll sich im Raum Bern weiterhin für die Kulturszene als Ganzes einsetzen und sorgfältig zwischen den Einzelinteressen der Mitglieder und den Zielen des Vereins abwägen. Wann immer möglich, sollen die die Kulturszene in ihrer Gesamtheit betreffenden übergeordneten Interessen im Blickfeld gehalten werden.

Die Mitglieder sind eingeladen und gefordert, ihre Bedürfnisse und Herausforderungen aktiv an den Vorstand heranzutragen, damit im Rahmen von Arbeitsgruppen geeignete Massnahmen und Strategien definiert werden können.

11. Budget 2012

Bei erwarteten Einnahmen von CHF 12'000 und ebenso hohen Ausgaben sieht das Budget eine ausgeglichene Rechnung vor.

Das Budget 2012 wird ohne Gegenstimme angenommen.

12. Erneuerung Bankvollmacht

Die Mitgliederversammlung bevollmächtigt Mike (Michael) Bucher, die für die Führung der Geschäfte notwendigen Tätigkeiten auf dem Vereinskonto bei der Valiantbank vornehmen zu dürfen.

Die bestehende Vollmacht von Gabriela Bader wird hiermit erlöschen.

13. Varia und Anträge

- Im Namen des Vereins verdankt Ernst Gosteli die Arbeit des Präsidenten, des Sekretärs und des ganzen Vorstandes.

Es werden keine Anträge gestellt.

mb/17. April 2012

Anhang I

Präsenzliste der Mitgliederversammlung vom 21. März 2011

artacks – a roaming art project	Mike Bucher
Appalooza productions	Phibe Cornu
Auawirleben	Nicolette Kretz, Reina Gehrig
BeJazz	Fabio Bächtold
Biennale Bern	Barbara Stocker
Botanischer Garten	Verena Gysin
chlyklassRecords / equipeMusic	Baldy Minder
Kindermuseum Creaviva	Urs Rietmann
Das Theater an der Effingerstrasse	Ernst Gosteli
Hochschule der Künste	Christian Pauli
Internationales Kurzfilmfestival shnit	Simon Hofmann
Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel	Francisco Droguett
KonzertTheaterBern	Stephan Märki, Sophie Krempf, Jens Breder
Kornhausbibliotheken	Danièle Kammacher
Kultessen	Barbara Egli
Kunstkeller	Dorothe Freiburghaus
Kunstmuseum Bern	Ruth Gilgen
Mahogany Hall	Andreas Rupp
Museum für Kommunikation	Karl Kronig
Musikfestival Bern	Johanna Schweizer, Hanspeter Renggli
Piazza Bar	Simon Perez
Radio RaBe	Giulia Meier
Schlosskeller Fraubrunnen	Regula Blatter
Tojo Theater	Reina Gehrig
Visarte Bern	Jürg Curschellas